

„Die Böttcherstraße“ Angelfachsen = Verlag, Bremen, Schleifmühle 63, Jahresabonnement 42. Einzelheft 4. Mk.
„Die Böttcherstraße“ ist eine neue monatlich erscheinende Zeitschrift großen Formats, sowohl auf die geistige Höhenlage als auf die künstlerische und technische Ausführung gesehen. Jedes Heft behandelt ein brennendes, internationales Problem. Das uns vorliegende Heft 6 „den Weltstaat“. Internationale Größen des geistigen, religiösen kulturellen und politischen Lebens äußerten sich zu dieser Frage. Was in den Artikeln „Die geistige Internationale“. „Die Entstehung des Weltreichsgedankens in der Antike und seine Entwicklung bis zum Ausgang des Mittelalters“, „Russisch oder amerikanisch“, „Anew Phase Of Pacifism“, der internationalen Umfrage „Weltstaat“, sowie in den andern Artikeln, Notizen, Reproduktionen und Faksimiles geboten wird, ist weder abstrakte Theorie, noch blasse Ideologie, sondern schöpferische Tat. Diese neue Zeitschrift ist im besten Sinn modern, gibt sie doch einen internationalen Querschnitt über den aus dem Chaos erwachsenden Neubau, den aus der Sinnlosigkeit sich gestaltenden Sinn, den Geist von morgen. Uns von der evang. kirchl. Friedensvereinigung ist diesem Hefte das Wort des Erzbischofs Nathan Söderblom aus der Seele gesprochen „Die erste und letzte Bedingung (für den Weltstaat. Schriftleitung) jedoch ist die allgemeine Anerkennung einer moralischen und geistigen Autorität. Dies ist auch das Bestreben der Kirchen . . . Diese Autorität kann keine andere sein, als Christus.“